

18. November 2009

Presseinformation ▪ Presseinformation

Der EMB startet die Zweite Gemeinsame Forderung der europäischen Metallgewerkschaften „Für sicherere Arbeitsplätze, gegen prekäre Arbeit“

Die 6. Tarifpolitische Konferenz des EMB (Madrid, 17. & 18. November) fand unter dem Motto „Arbeitsplätze, Rechte & Tarifverhandlungen“ statt. Über 220 Teilnehmer debattierten über die Auswirkungen der gegenwärtigen Krise auf die Tarifverhandlungsrunden, -strukturen und -ergebnisse in ganz Europa.

Während der Konferenz wurde die Zweite Gemeinsame Forderung verabschiedet: „Für sicherere Arbeitsplätze, gegen prekäre Arbeit“. Diese wird in den nächsten vier Jahren in den Tarifverhandlungsforderungen aller 75 Mitgliedsgewerkschaften aufgegriffen und in künftigen Tarifverhandlungsrunden in ganz Europa gestellt werden.

Der Kampf der Gewerkschaften für den Schutz von Millionen Beschäftigter, die unter prekären Arbeits- und Lebensbedingungen beschäftigt sind, ist ein vereinter europäischer Kampf. Die EMB-Konferenz sendet das klare Signal an die Metallindustrie und die Regierungen, dass wir es nicht länger tolerieren, dass sich diese Beschäftigten mit schlechten Bedingungen abfinden müssen. „Die Beschäftigten müssen das Recht auf gute Arbeit sowie würdevolle und gute Lebensstandards haben,“ sagte der stellvertretende EMB-Generalsekretär Bart Samyn.

Die Delegierten verliehen ihrer Ansicht Ausdruck, dass Tarifverhandlungen ein effektives Instrument sind, um die Interessen der Beschäftigten in der gegenwärtigen Krise zu verteidigen. Dies sollte auf Grundlage des Folgenden geschehen:

- * Sicherung von Beschäftigung, Verhinderung von Werkschließungen und Entlassungen;
- * eine aktive Lohnpolitik, mit dem Ziel einer kräftigen Steigerung der Reallöhne und Einkommensunterstützung, denn nur mit einem sicheren Einkommen kann die Binnennachfrage innerhalb der EU stabilisiert und das Deflationsrisiko bekämpft werden;
- * enge europäische Koordinierung der Tarifverhandlungen, da eine Lohnunterbietung unter allen Umständen verhindert werden muss;
- * enge europäische Koordinierung auf Unternehmensebene;
- * Stabilisierung der untersten Einkommen durch Mindestlöhne, wo sachdienlich;
- * Verteidigung und Erweiterung des Geltungsbereiches von Tariflöhnen.

Für weitere Informationen:

<http://www.precariouswork.eu/Campaign-Activities/6th-EMF-Collective-Bargaining-Policy-Conference>.

FEM 43/2009



Press Release

Der EMB ist das Organ zur Verteidigung der Interessen der Arbeitnehmer der Europäischen Metallindustrie. Der EMB hat ein Mandat für die Außendarstellung und die Koordinierung der Gewerkschaften und ein Mandat, sich mit Tarifverhandlungen auf europäischer Ebene zu befassen.

*Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Herausgeber, Peter Scherrer, EMB-Generalsekretär
Bart Samyn, stellvertretender EMB-Generalsekretär + 32 2 227 1019*